

23./III. 1915.

Forderungen für die neue Ernte. Unser Münchener Mitarbeiter meldet: In den „Münchener Neuesten Nachrichten“ stellt der bekannte Bauernführer Dr. Heim unter der Überschrift „Noch hundert Tage“ den Regierungen vier Forderungen für die neue Ernte, die in hundert Tagen spruchreif sein werde, auf:

- 1) Zur Verfügungstellung der notwendigen menschlichen Kräfte.
- 2) Sofortiges Beginnen des Drusches nach der Ernte.
- 3) Einführung von Prämien für solche Landwirte, die möglichst frühzeitig ausgereifte Frucht zur Verfügung stellen und
- 4) Von der ersten Stunde an Entziehung der neuen Ernte aus dem freien Markte.

Dr. Heim schließt, wenn diese Forderungen von den Regierungen beachtet würden, werde Deutschland nicht Hunger zu leiden brauchen.